

Heimspiel für Hobbykünstler

Mehr als 20 Aussteller präsentieren ihre Arbeiten im Meyer-Köster-Haus

BARNSTORF • Beim 16. Oster-Hobby-Markt des Heimatvereins Samtgemeinde Barnstorf hatten gleich mehrere Aussteller ein Heimspiel. Sie gaben einen Einblick in ihr kreatives Schaffen. Der Besuch im Meyer-Köster-Haus war insgesamt zufrieden stellend. Der größte Andrang wurde am Sonntagnachmittag – zur Kaffezeit – verzeichnet.

Unter den mehr als 20 Ausstellern aus den Kreisen Diepholz, Nienburg, Oldenburg und Minden-Lübbecke sowie der Stadt Oldenburg waren viele bekannte Gesichter an ihren schon angestammten Plätzen. Allen voran, nämlich gleich im Eingangsbereich, boten Ludwig und Ursel Wolter selbst geflochtene Körbe aus Weiden an. Das Ehepaar aus Donstorf war bereits zum 14. Mal bei der Veranstaltung vertreten.

Gleich nebenan ebenfalls eine gute Bekannte: Sandra Scheland aus Wagenfeld mit ansprechendem Schmuck aus Glasperlen, der von ihr in liebevoller Handarbeit aus Murano-Glas in eigenen Brenner hergestellt wird. Murano ist übrigens eine Inselgruppe vor Venedig, die für ihre Glaskunst bekannt ist. Kreativität und Originalität und große Kenntnisse über das Material verrieten Getöpfertes von Erika Randhahn aus Steyerberg und Geschmiedetes von Daniela Gringel aus Barnstorf.

Harald Hofmann hatte seine Bastel-Bude für zwei Tage von Barver nach Barnstorf verlegt. Seine Holzsägearbeiten, passend zu jeder Jahreszeit und Gelegenheit, sind sehr begehrt. Bei einem Klinikaufenthalt wurde Hofmann jüngst auf „Rummy“ aufmerksam, eine Variante des bekannten Spiels Rommee. Allerdings kommen hier statt Karten kleine Holzklötzchen zum Einsatz. Diese Neuheit präsentierte der 79-jährige Hobbybastler in Barnstorf zum ersten Mal.

Eine Premiere hatten auch die Beton-Rosen von Brigitte Mehlfeld aus Barnstorf. „Ich experimentiere gerne!“ Dass sie auch mit dem Fotoapparat umzuge-



Mehr als 20 Aussteller waren beim Oster-Hobby-Markt vertreten. An ihrem angestammten Platz bot Sandra Scheland aus Wagenfeld Schmuck aus Glasperlen an. • Fotos: Dufner

hen versteht, verdeutlichten ihre ansprechenden Karten. Eine andere „Machart“ von Karten für die unterschiedlichsten Anlässe hatten die Barnstorferinnen Helga Oldevend und Renate Lange in ihrem Angebot.

Ein Heimspiel hatte bei diesem vorösterlichen Treiben auch Johann Weiß aus Barnstorf mit Bildern in Öl auf Leinen. Der 73-jährige kommt gebürtig aus der Ukraine. Als er seine erkrankte Mutter pflegen musste, entdeckte der ehemalige Kran-Fahrer und Metall-Verarbeiter seine Liebe zur Malerei. In seinen Gemälden – als Vorlage dienen ihm vor allem Ansichtskarten – hält er Landschaften und Gebäude aus der Region fest.

Aus Rahden war zum dritten Mal Hans Lederer nach

Barnstorf gekommen. Der frühere Schwimmmeister ließ sich bei seinen Laubsäge-Arbeiten aus Kupfer gerne auf die Finger schauen. Und wo „Action“ ist, da drängen sich auch die Besucher. So auch am Stand von Hilde Hodde aus Barver, wo die Damen beim Anfertigen von Loops (Schals in Schlaufenform) im Schein von flammenlosen Kerzen die Stricknadeln tanzen ließen. „Es ist hier einfach nett. Man sitzt im Warmen. Hier gibt es Kunsthandwerk und nicht diese gekauften Sachen“, lobte Ilse Hodde das ganze Drum und Dran bei diesem Hobby-Markt in netter Atmosphäre. „Und dann noch die schönen selbst gebackenen Torten.“

Der Duft von Tee schlug den Besuchern im Obergeschoss des Hauses entgegen. Marlies und Gerhard Frobieter („Fronatur“) aus Diepholz gehören auch schon zu den Stammkunden des Hobby-Marktes. Ihr Angebot umfasst an die 60 verschiedene Tee-Sorten. Ein ganzjähriger Dauerbrenner ist der „Schietwetter-Tee“. Ebenfalls stark nachgefragt würden, so Gerhard Frobieter, auch die Früchte-Tees, die sowohl kalt als auch warm getrunken werden könnten.

Duft verströmten auch die Seifen-Kreationen aus ei-

gener Herstellung mit hochwertigen Ölen und Fetten, zu haben bei Sabine Bolduan aus Oldenburg. Sie ist begeisterter Fan von handgefertigten Seifen. Während ihrer Urlaube in den USA ist sie auf Glycerin-Seifen und ihre vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten gestoßen. Nach etlichen Experimenten hat sie sich auf zwei Seifenrezepte festgelegt. Sie verwendet ausschließlich Zutaten, die zur Herstellung von Lebensmitteln zugelassen sind. Bei Beratung und Verkauf stand ihr die Barnstorferin Annette Bredehorst zur Seite.

Die meisten Aussteller wollen nächstes Jahr wiederkommen, auch wenn es dieses Mal hier und da nicht so wie sonst lief. An die Kinder war beim Hobby-Markt auch gedacht. Auf dem weitläufigen Gelände am Meyer-Köster-Haus hatte der Osterhase am Sonntagnachmittag allerlei Süßigkeiten versteckt. Ein Teil der Besucher nutzte auch die Gelegenheit, einen Blick in die verschiedenen Gebäude wie Göpel, Scheune, Stellmacherei und Fachwerkspeicher zu werfen. Da wurde so manche Kindheitserinnerung wach. • rdu



Auch diese drei Damen waren für den Osterhasen im Einsatz. Ihre Handarbeiten weckten das Interesse der Besucher.



Fotostrecke zum Oster-Hobby-Markt
www.kreiszeitung.de